

BEBAUUNGSPLAN FÜR DEN BAUBLOCK ZWISCHEN KEHLER-STR., SECKENHEIMER HAUPTSTR. UND BRÜCKENAUFFAHRT. NR.63/17

26
B 63/17

Erläuterung:

WR	GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
0,4	REINES WOHNGEBIET
1,0	WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET
II+D	GRUNDFLÄCHENZAHL
9	GESCHOSSFLÄCHENZAHL
SD	ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE (ZWINGEND) <input type="checkbox"/> WEITERES ZULÄSSIGES VOLLGESCHOSS, GANZ IM DACHRAUM LIEGEND.
*	GESCHLOSSENE BAUWEISE
	SATTELDACH
	NEU FESTZUSETZENDE BAULINIE BEI NEUBEBAUUNG
	NEU FESTZUSETZENDE BAUGRENZE BEI NEUBEBAUUNG
	BESTEHENDE BAUGRENZE UND STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
	BESTEHENDE STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
	STRASSENVERKEHRSFLÄCHE
	GEHWEGFLÄCHE
	NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE
	ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
	FIRSTRICHTUNG
97.91	ALTE STRASSEN- BZW. GELÄNDEHÖHEN
	GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHT
2	UMGRENZUNG DES GEBIETES, DAS DEM DENKMALSCHUTZ UNTERLIEGT
Ga	GESCHOSSZAHL BEI VORHANDENER BEBAUUNG
	GARAGEN
	BESTEHENDE UND BLEIBENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE
	VORGESCHLAGENE GRUNDSTÜCKSGRENZE
	AUFZUHEBENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE
+	ZU ERHALTENDER BAUM (BUCHE)

Hinweise:

- 1.—
DIE MIT * GEKENNZEICHNETEN FESTSETZUNGEN BERUHEN AUF § 111 LBO.
- 2.—
DIE GEBÄUDE SECKENHEIMER HAUPTSTRASSE 86, 88, 90, 92, 94 SOWIE KEHLER STR. 6 u. 8 UND DIE NECKARSEITIGE NATURSTEINMAUER STEHEN UNTER DENKMALSCHUTZ. BAULICHE VERÄNDERUNGEN BEDÜRFE GEMÄSS § 7 ABS. 3, § 8 UND § 19 ABS. 2 DENKMALSCHUTZGESETZ DER ZUSTIMMUNG DER DENKMALSCHUTZBEHÖRDE.
- 3.—
MIT DER FESTSETZUNG ALS WR BZW. WA SOLLTEN DIE VORHANDENEN LAND- WIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBE NICHT VERDRÄNGT ODER IN IHRER FUNKTION EINGESCHRÄNKT WERDEN. SIE KÖNNEN ERHALTEN BLEIBEN, BIS AUF WUNSCH DER DERZEITIGEN EIGENTÜMER EINE ANDERE NUTZUNG ERFOLGEN SOLL.

Schriftliche Festsetzungen:

*—1.—

GESTALTUNG DER NECKARSEITIGEN GESCHLOSSENEN BEBAUUNG

a. TRAUFGÖHE: MAX. 7,00 m

b. DACHNEIGUNG: CA. 60°; DACHDECKUNG BIBERSCHWANZ, DUNKEL ENGBOIERT.

c. AN DER NORDOSTSEITE SIND DACHAUFBAUTEN ALS SCHLEPPGAUBEN IN FORM VON GAUBENBÄNDERN SOWIE LOGGIEN BIS ZU EINER HÖHE VON 1,20 m ZULÄSSIG.

*—2.—

GARAGEN UND NEBENANLAGEN IM SINNE DES § 14 BauNVO SIND AUF DEN NICHT ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN DER NECKARSEITIGEN GRUNDSTÜCKE ZWISCHEN BAULINIE BZW. BAUGRENZE UND NORDÖSTLICHER GRUNDSTÜCKSGRENZE UNZULÄSSIG (§ 23 ABS. 5 BauNVO).

NR. 13-24/0229/109
GENEHMIGT (§ 11 BBauG. § 111 LBO)
KARLSRUHE, 16. 3. 1978

REGIERUNGSPRÄSIDIUM

KARLSRUHE



DER VOM GEMEINDERAT DER STADT MANNHEIM
AM 18. 10. 1977
AM 29. 8. 1978 ALS SATZUNG BESCHLOS-
SENE BEBAUUNGSPLAN (§ 10 BBauG.) IST
NACH § 12 BBauG. AM 9. 9. 1978 RECHTS-
VERBINDLICH GEWORDEN.



DEZERNAT VII
BÜRGERMEISTER

MANNHEIM, 12. 5. 1977

DER OBERBÜRGERMEISTER DEZ VII

[Signature]
BÜRGERMEISTER

MANNHEIM, 12. 5. 1977

STADTPLANUNGSAMT

[Signature]
STADTOBERBAUDIREKTOR

Die Übereinstimmung der durch Raster
aufgehellten Darstellung der bestehenden
Grundstücke und Gebäude mit dem
Vermessungswerk. Stand vom 1. 9. 1974
wird bestätigt.

12. 5. 1977

Vermessungsamt

[Signature]

